



**Beate Kowalski
Rita Müller-Fieberg**

Kirche werden durch Aufbruch und Wagnis
Erzählfiguren in der Apostelgeschichte als Handlungsmodelle – Katechetische Arbeitshilfen
(Feiern mit der Bibel, 34)

Stuttgart: Verl. Kath. Bibelwerk 2013. 136 S. €15,90
ISBN 978-3-460-08034-8

Bettina Wissert (2014)

In der Apostelgeschichte finden sich neben den Hauptakteuren Petrus und Paulus eine Reihe von Männern und Frauen, die sowohl deren Wegbereiter als auch Wegbegleiter sind. Indem die beiden Autorinnen sie in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken und sie in den Bibelarbeiten mit heutigen Fragestellungen und Problemen, die in Bezug auf Kirche immer wieder gestellt werden, verknüpfen, machen sie deutlich, dass bis heute eine Verbindung zwischen der Zeit der frühen Kirche und heute besteht. Mittels der exemplarisch und eher typisch als individuell vorgestellten Erzählfiguren Philippus, Agabus, Stephanus, Hananias, Barnabas, Kornelius, Lydia, Priszilla, Aquila und Apollos aus der Apostelgeschichte, die mit ihren Grenzüberschreitungen, und ihrer Art Widerstände zu überwinden wesentlich zur Ausbreitung der Kirche beitragen, vermitteln die beiden Autorinnen Kirche als universales Netz von Menschen, die in der Nachfolge Jesu stehen. Bevor auf die verschiedenen Erzählfiguren eingegangen wird, findet sich zuerst eine knappe, aber für den einigermaßen theologisch bewanderten Leser/in ausreichende, Einführung in die Theologie der Apostelgeschichte und ihren Zusammenhang mit dem Lukasevangelium. Daran schließt sich die Vorstellung der Narrativen Methode der Figurenanalyse an. Diese Methode umfasst folgende Unterpunkte, die sich dann auch bei der Darstellung der einzelnen Erzählfiguren strikt angewandt wird:

1. Figurenbestand: Hier geht es um die Skizzierung der anwesenden und (Manchmal) auch abwesenden da nur indirekt genannten Figuren des entsprechenden Textabschnittes
2. Figurenmerkmale: Es werden die Merkmale der Person erfasst, ohne in eine reine Charakterisierung zu verfallen. In erster Linie geht es hier auf der Ebene der textbasierten Methoden um die Analyse der Identität der Figuren, ihre Standpunkte, ihr Verhalten, das Äußere, den sozialen Kontext, das Wissen und ihre Pflichten. Auf der Ebene der alltagspsychologischen Methoden geht es um ihre Persönlichkeit, ihre Erlebnisse, Emotionen, Wünsche und ihre Intentionen.
3. Figurenkonstellation: nimmt das Zueinander der verschiedenen Figuren des entsprechenden Textes in Augenschein und analysiert es.
4. Figur und Handlung: In diesem Schritt werden die Figuren entsprechend ihrer Bedeutung und Handlungsrolle in Hauptfigur, Nebenfigur, Randfigur, etc. unterschieden, da es für das Verständnis der Handlung wichtig ist, welche Handlungsfunktion eine Figur innerhalb des Textes hat.

5. Figurendarstellung: Mit Hilfe verschiedener Analysenkategorien wie explizite und implizite Charakterisierung, auktoriale und figurale Charakterisierung wird eine Charakterisierung der Figur(en) – soweit dies aus dem Textbestand heraus möglich ist - vorgenommen.
6. Figurenkonzeption: Mit diesem letzten Methodenschritt geht es um die Eigenschaften der Figuren und damit um ihre Konzeption. Dieser Schritt ist wesentlich von der jeweiligen Epoche und Gattung abhängig.

Der letzte und umfassendste Teil des Buches beschäftigt sich mit den folgenden acht Erzählfiguren bzw. Erzählfigurengruppen: Philippus, Agabus und andere Propheten/innen, Stephanus, Hananias, Barnabas, Kornelius, Lydia, Priszilla, Aquila und Apollos. Alle acht Figuren werden mit dem gleichen Aufbau vorgestellt:

- a) Ausführliche Exegetische Erschließung nach den 8 Punkten der Narrativen Methoden
- b) Konkrete Bibelarbeit

Die exegetischen Erschließungen sind allesamt interessant und aufschlussreich; ein Teil der Bibelarbeiten, vor allem die ersten drei Bibelarbeiten zu Philippus, Agabus und den anderen Propheten/innen und Stephanus sind sehr textlastig und dadurch weniger ertragreich – vor allem, da ihnen der Bezug zu heute, zur eigenen persönlichen Situation der Menschen fehlt. Die übrigen Bibelarbeiten sind durch den Einsatz von Bildern (Paulusfenster in Köln [Hananias]), Übertragung und Visualisierung auf heute und die momentane Kirchensituation (Kornelius), Rollenspiel mit Bezug zur eigenen Wirklichkeit aber auch zur heutigen kirchlichen Wirklichkeit, persönliche Auseinandersetzung (Lydia), eigenen Erfahrungen mit Kirche und Kommunikation, Darstellung mit Hilfe von Erzählfiguren (Priszilla und Aquila treffen Apollos) interessant und praktisch für Gruppen anwendbar. Einzig bei der Bibelarbeit zu Barnabas, die für Führungspersonen aus Kirche, Wirtschaft und Politik gedacht ist, stellt sich die Frage, ob sie angewandt und umgesetzt werden kann. Auffallend bei der letzten Bibelarbeit ist, dass hier statt dem Namen Priska durchgehend seine Verkleinerung Priszilla verwendet wird – obwohl in den biblischen Texten vorwiegend der Name Priska als Priszilla vorkommt. Gut und hilfreich sind sowohl am Ende jeder Bibelarbeit als auch am Ende des Buches die zusammengestellten Literaturhinweise.

Ein Buch, das gerade für Praktikerinnen und Praktiker viele interessante und hilfreiche Methoden für die konkrete Umsetzung mit Gruppen in der Gemeinde bietet - ohne dass der exegetische Teil zu kurz kommt. Gleichzeitig macht es Mut in den gegenwärtigen Umbrüchen der Kirche auch das Positive und Hoffnungsvolle nicht zu übersehen. Dieser Band ist ein starkes Plädoyer für eine biblisch orientierte Pastoral.

Die Kirche in Deutschland befindet sich in einer grundlegenden Krise. Im Hinblick darauf lohnt es sich, einen Blick auf den Anfang von Kirche im Neuen Testament zu werfen. Lukas erzählt nüchtern, realistisch und idealistisch in seinem zweiten Werk, der Apostelgeschichte, von zahlreichen Konflikten und Problemfeldern, die gelöst werden mussten. Anhand verschiedener Erzählfiguren aus der Apostelgeschichte wird das Entstehen von Kirche mit allen Aufbrüchen und Wagnissen bibeltheologisch verständlich erschlossen. Bibelarbeiten sollen mit ihren vielfältigen Impulsen und Methoden dazu anregen, aus den Texten der Apostelgeschichte Mut und Hoffnung für die gegenwärtigen Umbrüche in der Kirche zu schöpfen. Zugleich ist dieser Band ein Plädoyer für eine biblisch orientierte Pastoral.

Zitierweise Bettina Wissert. Rezension zu: *Beate Kowalski u.a.. Kirche werden durch Aufbruch und Wagnis. Stuttgart 2013*
in: bbs 9.2014 <http://www.biblische-buecherschau.de/2014/Kowalski_Kirche.pdf>.